

Der erste Kontakt – Glück für Östringen

Bericht aus dem Nylon Archiv

Bei unseren Recherchen für das Buch über „Die Nylon“ stoßen wir immer wieder auf neue Erkenntnisse und Überraschungen.

Gustav Bender, ehemaliger Mitarbeiter des Faserwerkes, berichtete bei einem Besuch im Nylon Archiv und Exponatenlager, dass sein Vater den ersten Kontakt zu dem Untersuchungsteam hatte, das im Auftrag des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums auf der Suche nach einem geeigneten Gelände für die Ansiedlung eines Faserwerkes war.

Sein Vater war der ehemalige Bademeister Walter Bender. Als er im Sommer 1963 seiner Arbeit nachging, landete zu seiner großen Überraschung ein Hubschrauber auf dem Wiesengelände neben dem Schwimmbad. Die Insassen kamen auf ihn zu und wollten sich über die freie Fläche um das Schwimmbad informieren. Bei der Frage, ob er wisse, ob dieses Gelände schon mal überschwemmt wurde, konnte er diese Frage eindeutig mit Nein beantworten. Daraufhin baten die Besucher den Bademeister Bender sie zum Bürgermeister der Gemeinde zu bringen. Zuvor hatte das Team nach Aussage Benders bereits eine Fläche zwischen Ubstadt und Weiher ins Auge gefasst, aber dort erfahren, dass das Gelände gelegentlich überschwemmt wurde. Was für ein Glück für Östringen.



Walter Bender mit Sohn Gustav
Foto Privat

WR